|  |
| --- |
| Medieninformation |
| Auch ohne Schnee braucht das Auto Winterpneus |
| **Die Faustregel lautet: von O bis O, von Oktober bis Ostern** |
| ***Bern,*** ***30. September 2015 –* Winterreifen sind in der Schweiz nicht obligatorisch. Manch einer kommt deshalb auf die Idee, sich das Geld für die Winterpneus zu sparen. Doch das ist am falschen Ende gespart. Denn auch wenn auf den Strassen kein Schnee liegt, gewährleisten nur Winterreifen gute Sicherheit im Strassenverkehr.** |
| Alle Reifen sind rund und schwarz – aber Gummi ist nicht gleich Gummi. Dank der spezifischen Gummimischung sind Winterreifen perfekt auf kältere Temperaturen ausgelegt. So ist der Winterpneu bei Temperaturen unter 7 Grad Celsius auf jeden Fall einem Sommerpneu vorzuziehen - auch wenn die Strassen nicht schneebedeckt sind. Denn der Sommerreifen entfaltet seine optimale Leistung erst oberhalb der 7-Grad-Grenze. Ist es kälter, wird die Gummimischung hart und unelastisch. Die Folge: Die Bodenhaftung nimmt ab, der Bremsweg wird länger und die Gefahr, in einer Kurve ins Rutschen zu geraten, nimmt zu.  **Versicherung könnte Leistungen kürzen**  Markus Peter, Leiter Automobiltechnik & Umwelt beim Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS) rät deshalb: «Mit dem Wechsel auf Winterbereifung sollte man nicht bis zum ersten Schneefall warten, sondern schon frühzeitig eine Garage aufsuchen.» Doch es gibt noch einen weiteren Grund, die Reifen frühzeitig zu wechseln: Ist ein Auto auf Sommerreifen in einen Unfall auf winterlichen Strassen verwickelt, droht eine Kürzung der Versicherungsleistung.  **Die Profis können das am Besten**  Am falschen Ende sparen auch jene Automobilisten, welche die Räder selber wechseln. Wer den Radwechsel den Profis einer AGVS-Garage überlässt, profitiert gleich mehrfach: Denn dank dem richtigen Werkzeug entstehen beim Anheben des Autos am Unterboden keine Schäden, die Räder sind immer perfekt ausgewuchtet und die Schrauben mit dem optimalen Drehmoment angezogen. Und gleichzeitig checkt der Garagist mit seinem routinierten Blick, ob an den Bremsen, der Antriebswelle und der Lenkung keine Defekte bestehen.  **Sommerpneu im Winter ins Reifenhotel**  Ein weiterer Vorteil: Viele Garagisten bieten den Kunden die sachgerechte Lagerung der Sommerräder in einer trockenen Halle an, einem so genannten Reifenhotel. Markus Peter: «Nach einer Sichtkontrolle auf versteckte Schäden wie Nägel, Schrauben oder andere Fremdkörper in der Lauffläche und auf Beschädigungen an der Seitenwand werden die Pneus ordentlich aufgepumpt und richtig gestapelt. So aufbewahrt überstehen sie die Winterruhe garantiert unbeschadet.»  **Richtiger Luftdruck spart Kraftstoff**  Auch der beste Winterreifen schützt nicht vor einem Unfall, wenn er zu wenig Luft hat. Zudem hilft der richtige Reifendruck den Treibstoffverbrauch zu senken. Erfahrungen mit dem AutoEnergieCheck (AEC) haben gezeigt, dass dank dem optimalen Luftdruck bis zu 8 Prozent Treibstoff eingespart werden können. Ausserdem wird damit die Laufleistung des Reifens erhöht. Eine regelmässige Kontrolle des Reifendrucks ist daher empfehlenswert.  **Hilfe bei der Reifenwahl**  Bei der Reifenwahl sind die Bedürfnisse des Automobilisten und seines Fahrzeuges zu berücksichtigen. Um sich im breiten Sortiment der angebotenen Reifen zurechtzufinden, helfen und beraten die Garagisten gerne bei der Wahl der passenden Reifen. Einen ersten Anhaltspunkt bei der Reifenwahl gibt die Reifenetikette, welche über Nassbremsverhalten, Rollwiderstand und Lärmemission des Reifens informiert. Aufschlussreiche Informationen finden sich zudem im TCS-Reifentest. |
| **Weitere Informationen** erhalten Sie von Markus Peter, Leiter Automobiltechnik & Umwelt AGVS,  Telefon 031 307 15 15, E-Mail markus.peter@agvs-upsa.ch  ***Der Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS)***  *1927 gegründet, versteht sich der AGVS als dynamischer und zukunftsorientierter Branchen- und Berufsverband der Schweizer Garagisten.* *Rund 4000 kleine, mittlere und grössere Unternehmen, Markenvertretungen sowie unabhängige Betriebe sind Mitglied beim AGVS. Die insgesamt 39 000 Mitarbeitenden in den AGVS-Betrieben – davon um 8500 in der Aus- und Weiterbildung stehende Nachwuchskräfte – verkaufen, warten und reparieren den grössten Teil des Schweizer Fuhrparks mit rund 5,7 Millionen Fahrzeugen.*  **Text und Bilder zum Download auf** [**www.agvs-upsa.ch**](http://www.agvs-upsa.ch) **im Footer «Medieninformationen»** |